

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838

216 (6.8.1838)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 216.

Montag, den 6. August 1838.

Verschiedenes.

(Der brennende Berg bei St. Ingbert.) Das dritte und letzte Heft der Schrift: „Die Schlösser der bayerischen Pfalz wie sie waren und wie sie sind. Durch Zeichnungen dargestellt und mit kurzen Erklärungen verbunden. Von M. v. Neumann. — Zum Besten der Armen in Zweibrücken“ herausgegeben, — ist eben erschienen. Das Heft enthält wieder eine bedeutende Anzahl hübscher Abbildungen mit erläuterndem Texte. (Eine Zeichnung des Klosters Limburg hätte um so mehr ebenfalls aufgenommen werden dürfen, als dasselbe bekanntlich vor Zeiten gleichfalls eine Burg war.) Am Schlusse des Heftes gibt der Hr. Verfasser nachstehenden kurzen, etwa als Anhang zu betrachtenden Artikel über den brennenden Berg in der Nähe der Gränze unserer Landes: „Dieser sogenannte brennende Berg liegt eine Stunde westlich von St. Ingbert an der preussischen Gränze *) zwischen den Dörfern Duttweiler und Sulzbach. Rings in der Umgebung dieses Berges werden auf den Höhen Erz- und Kohlenlager getroffen und der Wanderer wird in bedeutender Entfernung schon durch schwefelartigen Geruch auf das Daseyn eines Brandes aufmerksam gemacht. Angelangt am Ziele, zeigt sich ein Thalfessel von mäßigen Höhen gebildet, aus dessen felsigen Wänden, die mit Schwefel überzogen sind, Rauch herausdringt, ohne daß man Feuer gewahrt wird. Das Erdreich ist stellenweise naß, warm, und da, wo der Rauch emporsteigt, sind Strecken so heiß, daß hingelagte Eier in 8 — 10 Minuten halb hart gefotten wurden. Hält man das Ohr an die rauchenden Stellen, so vernimmt man heftiges Brausen, als ob in dem Felsen Sturm tobe; auch wurden Versuche angestellt, ob man beim Eindringen in die Höhe nicht Feuer entdecke, allein die Arbeiten mußten der herausdringenden Hitze wegen eingestellt werden. Obwohl der ganze obere Theil der Höhe gleichsam brennt, so werden doch am Fuße Kohlen herausgearbeitet und die Bergleute behaupten, das Kohlenlager sey unversehrt und nur der Alaunschiefer, aus welchem der Felsenberg besteht, entzündet. Auf dem Berge grünt das Gras, Bäume blühen, während der Fuß kocht und besonders beim Regenwetter so heftig raucht, daß die Felsen nicht mehr sichtbar sind. Die brennende Strecke hat die Länge von 400 Schritten, ist theilweise mit zerbröckelten Felsentheilen bedeckt, und hochroth, so wie graulich-blaue Felsentlager wechseln mannigfaltig mit einander ab. Ueber 100 Jahre soll diese Merkwürdigkeit bestehen und, nach Sagen von Urältern her, wäre früher Feuer gesehen worden, so wie der Brand durch einen Schweinehirt, der Feuer in einer Vertiefung anmachte, entstanden sey; andere aber sind der Meinung, daß das Entstehen dieser höchst interessanten Naturerscheinung eine Zerlegung des Alaunschiefers zugeschrieben ist.“

— Der triestiner Buchdrucker Marinich veranstaltet eine Pracht- ausgabe von Tasso's La Gerusalemme liberata, die an Eleganz alles überbietet, was in neuester Zeit in dieser Art in Italien geliefert worden ist. Das ganze Werk wird in 21 Heften geliefert, wovon ein jedes mit einem, unter Leitung des berühmten Raphael Morghen gestochenen, die interessanteste Scene jedes Gesanges darstellenden Kupfer verziert seyn wird.

*) Eigentlich jenseits derselben.

Literarische Anzeigen.

Bei Viktor v. Zabern in Mainz ist so eben erschienen

und in Karlsruhe bei W. Kreuzbauer und Ch. Th. Gross vorräthig:

Nägele, Dr. Herm. Fr., die geburtshülffliche Auskultation. gr. 8. geh. Preis 1 fl. 21 fr.

Der durch seine literarischen Leistungen rühmlichst bekannte Herr Verfasser liefert in obiger Schrift eine auf zahlreiche eigene Beobachtungen gegründete Abhandlung über die Auskultation in ihrer Anwendung auf die Vorgänge der Schwangerschaft und Geburt. Bei dem Interesse, welches dieser Gegenstand jedem Geburtshelfer einflößen muß, der die Wichtigkeit seines Faches anzuschlagen weiß, kann die klare und gründliche Bearbeitung desselben aus der Feder eines so anerkannt tüchtigen Kunstverständigen dem ärztlichen Publikum nicht anders als höchst willkommen sein. Es enthält diese Schrift so viele wichtige und neue Aufschlüsse über die verschiedensten, in das Fach der Geburtshülfe einschlagenden, Materien, daß sie dem Physiologen und Arzte ebenso interessant, als in theoretischer und praktischer Hinsicht dem Geburtshelfer unentbehrlich ist.

Mainz, den 1. Juli 1838.

Neue Bücher,

welche so eben im Verlage von Duncker und Humblot in Berlin erschienen und durch die W. Kreuzbauer'sche Buchhandlung in Karlsruhe zu beziehen sind:

Alexis, Will., Zwölf Nächte, Roman in sechs Büchern 3 Bände 12. geh. Preis 9 fl.

Becker's, K. F., Weltgeschichte. Siebente, verbesserte und vermehrte Ausgabe. Herausgegeben von J. W. Koebell. Mit den Fortsetzungen von J. G. Woltmann und K. A. Wenzel. 14 Theile oder 28 Lieferungen. gr. 8. Lief. 26 und Theil 13. Jede Lief. Preis 36 fr., jeder Thl. Pr. 1 fl. 12 fr.

Dasselbe. Zweiter Abdruck. Lief. 21. Pr. 36 fr.

Dirksen, H. Ed., Manuale latinitatis fontium juris civilis Romanorum, thesauri latinitatis epitome. In usum tironum. Fasc. V. 4. maj. Subscriptionspr. 1 fl. 48 fr.

Hegel's, G. W. Fr., Werke. Vollständige Ausgabe durch einen Verein von Freunden des Verewigten: Dr. Ph. Marheineke, J. Schulze, Ed. Gans, Ep. v. Henning, H. Hotho, K. Michelet, F. Förster. Zehnter Band. Dritte Abtheilung. gr. 8. Subscriptionspreis 4 fl. 12 fr.

Auch unter folgendem Titel einzeln zu haben:

—, Vorlesungen über die Aesthetik. Herausgegeben von Dr. H. Hotho. Dritter und letzter Band. gr. 8. Ladenpreis 5 fl. 24 fr.

Alle drei Bände kosten nun 16 fl. 12 fr.
Heinsius, Dr. Th., Teut., od. theoretisch-practisches
 Lehrbuch der gesammten deutschen Sprachwissenschaft.
 Fünfte Ausgabe in 6 Bänden oder 12 Lieferungen.
 Lief. 10 — 12. à Pr. 54 fr.

Auch unter folgendem Titel einzeln zu haben:

—, **Vorschule der Sprach- und Rede-Kunst, oder**
 theoretisch-practische Anleitung zum richtigen Spre-
 chen und Verstehen der deutschen Sprache. Fünfte,
 verbesserte, Ausgabe. Pr. 2 fl. 42 fr.

Marheineke, Dr. Ph., Beleuchtung des Athanasius
 von J. Obrres. Eine Rezension aus den „Jahr-
 büchern für wissenschaftliche Kritik. 1838“, besonders
 abgedruckt. gr. 8. geh. Pr. 36 fr.

Michel, Geschichte der letzten Systeme der Philoso-
 phie in Deutschland von Kant bis auf Hegel. Zwei-
 ter und letzter Band. gr. 8. Pr. 7 fl. 12 fr.
 (Beide Bände kosten 12 fl. 36 fr.)

Wöhler, Dr. F., Grundriß der Chemie. Unorgan. Che-
 mie. 5te Aufl. gr. 8. Pr. 1 fl. 12 fr.

Bei Ludwig Schumann in Leipzig ist erschienen:

Die

Weihnachts- u. Ofter-Feier,

erklärt aus dem Sonnenkultus der Orientalen. Etwas für
 die Besizer der Strauß'schen Schrift:

das Leben Jesu,

von F. Nord. broschirt. Preis 54 fr.

Von demselben Verfasser erschien im vorigen Jahre:

Vergleichende Mythologie

zum näheren Verständniß vieler Bibelstellen.

Mit 2 Lithogr. geh. Preis 3 fl. 36 fr.

Homiletisches Magazin,

herausgegeben von Karl Friedr. Diecksch, Dekan v.
 in Dehringen.

1r Band, 18 Hef. Preis 1 fl. 21 fr.

Gedichte von Alfred Breitenstein.

Meist launigen und satyrischen Inhalts.

brosh. Preis 1 fl. 9 fr.

Jahrbücher für Homöopathie,

herausgegeben von Dr. Alb. Böhse Meyer.

1r Bd., 18 Hef. Preis 54 fr.

Vorräthig bei

Ch. Th. Groos in Karlsruhe,

K. Groos in Heidelberg und Gebr. Groos (Ad. Gummerling) in Freiburg.



Karlsruhe. (Konditorelladen zu vermie-
 then.) In dem Hause des verstorbenen Heinrich Korn,
 Konditors am Eck der Kronen- und Langen-Strasse Nr.
 24, ist ein Logis, welches für ein Konditorei-, Spezerei-
 oder sonst für ein Geschäft sehr geeignet ist, zu vermieten; es
 besteht aus einem Laden, nebst einer ganz neuen Konditoreiein-
 richtung, 3 Zimmern, Alkoven, Küche, Keller, nebst allen Bequem-
 lichkeiten, und kann auf den 23. Okt. bezogen werden. Zu erstar-
 gen bei Gabriel Korn, Metzger in Durach.

Mannheim. (Eigenschaften- und Wein- Verfeinerung.)



Auf das Ableben des Handelmanns Karl Ren-
 ner'schen Eheleute in Mannheim sollen die nachbe-
 schriebenen Eigenschaften, der Vertheilung wegen, öffent-
 lich an die Meistbietenden veräußert werden:

L. Gebäude.

1) **Donnerstag, den 16. August d. J.,**

Nachmittags 3 Uhr.

Das Haus Lit. B 3 Nr. 2, der Konkordienkirche ge-
 genüber, von 131/2 Fuß Breite und 100 Fuß Tiefe, bestehend
 aus dem zweistöckigen Vorderhaus, zwei zweistöckigen Flügeln,
 einem zweistöckigen Hinterbau und großem Hof mit Brunnen.
 Das Vorderhaus enthält, im 1ten Stock: 1 Saal, 9 Zimmer
 und Küche, die Einfahrt, Kolonnade und Treppenhaus; im 2ten
 Stock: 11 Zimmer, 2 Küchen u. eine Gallerie mit Glasfenstern;
 im Dach: 7 Mansardenzimmer. Der rechte Seitenflügel enthält:
 Holzplatz, Waschküche, 2 Zimmer und 1 zweistöckiges Magazin.
 Der linke Flügel begreift in sich: Stallung, Remise und 3 Zim-
 mer, 1 Küche, 2 Kammern und einen Speicher. Der Hinterbau
 enthält einen gewölbten Keller und 1 zweistöckiges Magazin. Das
 Ganze eignet sich zu einem großen Handlungs-, Fabrik- oder
 Oekonomie-Geschäft.

2) **Freitag, den 17. August d. J.,**

Nachmittags 3 Uhr,

das Haus Lit. B 3 Nr. 13 von 37 1/2 Fuß Breite und 100
 Fuß Tiefe, bestehend aus dem zweistöckigen Vorderhaus, einem
 zweistöckigen Hinterbau und einer Remise im Hof. Das Bor-
 der- und Hinterhaus enthalten Magazine in beiden Stockwerken
 und Speicher, und der Hinterbau außerdem einen gewölbten
 Keller.

3) **Samstag, den 18. August d. J.,**

Nachmittags 3 Uhr,

Lit. L 2 Nr. 12 ein zweistöckiges Eckhaus mit Bal-
 kon gegen den Schloßplatz, einem zweistöckigen Flügel- und
 Hinterbau, gewölbtem Keller, Einfahrt und Brunnen, sowie
 einer Logadenbreite gegen das Schloß von 80 Fuß und gegen die
 Seitenstraße von 76 Fuß. Im untern Stock befinden sich: 5 Zim-
 mer, 1 Küche, 1 Waschküche, Remise und Stallung; im zweiten
 Stock: 1 Saal, 6 Zimmer, 1 Alkov, Küche und in den Flü-
 geln 2 Zimmer; im Dach: 8 Mansardenzimmer, 1 Alkov, 1
 Küche und 1 Zimmer im Flügelbau; Speicher. Das Haus eig-
 net sich vorzüglich für eine Herrschaftswohnung.

4) **Montag, den 20. August d. J.,**

Nachmittags 3 Uhr,

Lit. M 1 Nr. 2 1/2 ein vier Stock hohes, noch neues, 39 1/2 Fuß in der
 Logadenbreite und 120 Fuß Tiefe haltendes, an der Haupt- oder
 sogenannten breiten Straße gelegenes Gebäude mit einem drei-
 stöckigen Flügelbau, 1 Remise, gewölbtem Keller, Einfahrt und
 Treppenhaus. Der erste Stock enthält: 3 Zimmer, 1 Küche; im
 Flügelbau: Stallung. Der zweite Stock: 5 Zimmer und 1 dito
 im Flügelbau. Der dritte Stock: dieselbe Eintheilung wie der

zweite. Der vierte Stock: 5 Zimmer und 1 Küche; im Dach: 2 Speicher mit Kammern. Dieses Haus eignet sich sowohl zu einer Herrschaftswohnung, als auch zu jedem Geschäft.

Die sämtlichen Gebäude sind in sehr gutem Zustande und bieten, im Falle der Vermietung, einen vortheilhaften Zinsfuß für den Kapitalstock.

II. Gärten und Aecker.

Dienstag, den 21. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr.

a) Ein Garten auf dem rechten Neckarufer, 1 Morgen 28 Ruthen fassend. In demselben befindet sich ein noch neues, in edlem Style erbautes Gartenpalais mit 5 Kabinetten, einem, 2 Stockwerke hohen schön decorirten Saal, einem Belvédère, Küche und Keller, ganz aus Stein aufgeführt. Der Garten umschließt ferner noch: 1 neu erbautes Treidhaus, Gärtnerwohnung, Lauben, Glashäuser, in- und ausländische Gewächse aller Art, edle Obstbäume. Das Ganze eignet sich vorzüglich zum Sommeraufenthalt einer Herrschaft oder — seiner Lage wegen — für eine Wirthschaft.

b) Ein Garten auf derselben Neckarseite, 1 Viertel 10 $\frac{1}{2}$ Ruthen mit einem Gärtenhäuschen, Brunnen, Rebgeleiden und Glasfenstern.

c) Ein Acker in der dritten Sandgrube Nr. 996 nahe bei Wohlgelegen, 3 Viertel 10 Ruthen fassend.

Jedem Steigerer wird am ersten Tage nach der Versteigerung die Genehmigung oder Nichtgenehmigung derselben bekannt gemacht.

Die für die Steigerungsliebhaber äußerst vortheilhaften Bedingungen werden denselben an jedem Versteigerungstage eröffnet; die Hälfte oder auch $\frac{1}{4}$ des Steigerungsschillings können zu 4 pzt. verzinslich auf den Steigerungsobjekten stehen bleiben.

Die Versteigerung wird im schwarzen Wägen dahier abgehalten, und können die Liegenhaften täglich besichtigt werden. Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Aus derselben Verlassenschaftsmasse werden ferner einem öffentlichen Auktor ausgesetzt:

1) Weine im Keller des Hauses Lit. D 1 Nr. 7 u. 8 an den Planken, bestehend im Ganzen ungefähr aus 50 Fudern kaffabatter, wachendeimer, niederer von den Jahren 1783, 1798, 1802, 1811, 1834, 1835, 1836 und 1837. Die Versteigerung wird den 22. und 23. August d. J. darüber abgehalten, und erscheint darüber noch besondere Anzeige.

2) Das waldmichelbacher Eisenwerk den 31. August d. J. auf dem Werke selbst.

3) Ein Weinberg auf der Gemarkung Seebach bei Dürckheim in Rheinhessen.

4) Ein Haus mit großem Garten und ein Acker auf der Gemarkung Niederstein.

5) Zwei Acker des ganzen Mohrhofes bei Brühl, Bezirksamts Schwesingen, mit Wohnhaus, Stallung, Remisen, Oekonomiegebäuden, Küchen- und Obst-Gärten, 155 Morgen Acker, 50 Morgen Wiesen, 130 Morgen Wald u.

6) Der sogenannte Mädelhof bei Käferthal, Bezirksamts Ladenburg, ein großes, für sich bestehendes, ungefähr 100 Morgen haltendes Gut mit Wohngebäuden und Einrichtung zur vollkommenen Oekonomie.

Die nähere Beschreibung der unter Nr. 2 — 6 erwähnten Besitzungen, so wie die Festsetzung der Versteigerungstagsfahrt, werden i. Z. von den einschlägigen auswärtigen Stellen der Despotlichkeit übergeben.

Mannheim, den 19. Juli 1838.

Großh. badisches Stadtkamtsrevisorat.

Hafenreffer.

vd. Stoll, Theilungsk.

Nr. 168. Fahr. (Versteigerung.) Auf dem diesseitigen Bureau kommt

Dienstag, den 28. August d. J.,

Vormittags präzis 9 Uhr,

zur Versteigerung:

1) Das diesige herrschaftliche Speichergebäude mit einem darunter befindlichen großen, vorzüglich guten Keller, 34 Ruthen im Maas haltend, an der Rappengasse gelegen.

2) Die herrschaftliche Zehntschauer, ebenfalls 34 Ruthen Platz einnehmend, an der Kockgasse, und

3) 13 Stück gut erhaltene, in Eisen gebundene Fässer, von 7 bis 100 Ohm neu Maas haltend, nebst den dazu gehörigen Lagern und Bürfeln; wozu die Liebhaber eingeladen werden, Fahr, den 25. Juli 1838.

Großh. bad. Domänenverwaltung.

Staid.



Neuhausen. (Haus- und Güter-Versteigerung.) Aus der Santmasse des Handelsmanns, Seraphin Brenner von Neuhausen, werden, in Folge gantgerichtlicher Anordnung,

Freitag, den 10. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause nachbenannte Realitäten einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden; was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der endgültige Zuschlag, sobald die Gegenstände den Schätzungspreis erreicht haben, erfolgen wird:

1) Ein zweiflochtiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Holzremise und 11 Ruthen Burzgarten, an der Kirchgasse gelegen, neben Johannes Markstein und dem grundherrlichen Försterhaus, vorn die Kirchgasse, hinten Soggenwirth Hofstein.

2) $\frac{1}{2}$ Viertel Gras- und Baum-Garten in der Fuhr, neben Johannes Sturn und Johann Jakob Leicht.

3) $\frac{1}{2}$ Viertel 9 Ruthen Krautland im Falter, neben dem Fräulein Mehacker und Bernhard Kern.

Neuhausen, den 21. Juli 1838.

Bürgermeisteramt.

A. W. B. Morlo d.

vd. Franz;

Rathschreiber.

Weinversteigerung.

Montag, den 13. August d. J., Vormit-

tags 8 Uhr, werden auf diesseitigem Ge-

schäftszimmer

5 Fuder Wein, 1836r Gewächs,

2 " " " 1837r

und

ca. 3 Ohm Weinlese

in kleinen Abtheilungen im Versteigerungswege dem Verkaufe aus-

gesetzt.

Sondelsheim, den 30. Juli 1838.

Gräfl. v. Langenstein'sches Rentamt.

Frer.

Karlsruhe. (Volllieferung.) Der Bedarf des gereinigten Lampenöls für das groß. Hoftheater vom 1. September 1838 bis dahin 1839 wird im Wege der Submission bis

Samstag, den 18. August d. J.,

vergeben. Man ladet die Herren Kaufleute ein, ihre versegelten Anerbietungen längstens bis zu gedachtem Tage hierher einzusenden.

Die näheren Bedingungen können auf diesseitigem Bureau eingesehen werden.

Karlsruhe, den 31. Juli 1838.

Großh. bad. Hoftheaterintendant.



Oberkirch. (Versteigerung.) Bis Frei-

tag, den 31. August d. J., Vormittags 9 Uhr, wird

im Gasthaus zum Pfug zu Dittenhöfen, Bezirksamts Achern, der Waldboden mit dem darauf befindlichen Holzbestand, der Lenderswald zu Seebach genannt, bestehend aus

circa 511 Morgen Wald und 3 Morgen urbarem Ackerfeld und Wiesen, einerseits die Gemeinde Seebach, anderseits Gerber Knapps zu Kappel, oben der Schneefälzle nach, unten Joseph Decker zu Seebach, öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Anhang eingeladen werden, daß solche die Steigerungsbedingungen, von heute an bis Vornahme der Versteigerung, jeden Tag bei Joseph Möglichen zu Kappel, Bezirksamts Achern, und bei dem Unterzeichneten einsehen können. Die Steigerer haben sich mit hinlänglichen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Oberkirch, den 28. Juli 1838.

Möhrner, Steuerprüfer.



Altweiloch. (Schäferverpachtung.) Die den Grundbesitzenden von Sparre-Bettendorfer und von Herkül zustehende Schafweide auf altweilocher, matsbacher und einem Theil der nusbacher Gemarkung, soll von Michaelis d. J. an auf 3 Jahre in Pacht gegeben werden, und wird desfalls eine öffentliche Versteigerung auf

Donnerstag, den 23. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Acker zu Wiesloch abgehalten; wozu wir die Liebhaber einladen.

Wiesloch und Münchzell, den 26. Juli 1838.

Die grundherrlichen Geschäftsführer:

Karrer, Ziegelmeyer.



E. B. Nr. 1,092. Karlsruhe. (Mühlverkauf im Oberrheinkreis.) Eine Mühle, 4 Stock hoch, von Stein und Holz mit 8 Mahlgängen, 2 Gerbmühlen in einem besondern Gebäude, 2 Handreiben in einem weitem, großem doppelten Stall, Holz- und Wagen-Remise, 8 Schweinställen. Die Mühle ist nach der neuesten, englischen Methode eingerichtet. Bei der Mühle befindet sich ein großer Baum- und Gemüse-Garten. Die Mühle hat einen geschlossenen Hof. In diese Mühle sind 3 große Ölmehlen gebannt, und eignet sie sich ihrer Lage wegen zur Etaplierung jeden Fabrikgeschäftes, das mit Wasser betrieben werden muß, da auch hieran Ueberfluß ist. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe das Kommissionsbureau von W. Köhler.

Nr. 14,704. Durlach. (Entmündigung.) Jakob und Maria Granget von Palmbach wurden wegen Wüthens für entmündigt erklärt und ihnen jung Abraham Jourdan von da als Pfleger bestellt.

Durlach, den 31. Juli 1838.

Großh. bad. Oberamt.

Baumüller.

Nr. 5,648. Radolpzhell. (Bekanntmachung.) Am 5. Juni d. J. kam in der Schuldenliquidationstagfahrt mit den Gläubigern des Isaak Bloch von Sailingen nach den Erfordernissen des Gesetzes 220 des Handelsrechts ein Vergleich zu Stande, welcher richterlich bestätigt, und das Sanktionsverfahren aufgehoben wurde.

Was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Radolpzhell, den 24. Juli 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Haffenegger.

Nr. 18,274. Lahr. (Bekanntmachung.) Heinrich Sauter ist den 25. August 1818 in Ichenheim geboren, und sind als dessen Eltern Johann Georg Sauter, Korbmacher, und Barbara Sauter in dem Standebuche angegeben.

Da von dieser Familie gar nichts bekannt ist, so machen wir die Behörden darauf aufmerksam, damit Sauter bei der Kon- skription pro 1839 nicht übergangen werde.

Lahr, den 26. Juli 1838.

Großh. badisches Oberamt.

Lang.

Nr. 12,693. Eppingen. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des im ersten Grad mündtödt erklärten Bürger und Bauern, Friedrich Wieder von Gemmingen, ist Sankt erkannt, und Tagfahrt zu den Liquidations- und Vorzugsverhandlungen auf

Donnerstag, den 23. Aug. d. J.,

Morgens 8 Uhr,

anberaumt worden.

Alle diejenigen, welche, aus irgend einem Grunde, Ansprüche an die Masse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sankt, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und die etwaigen Vorzugs- oder Unterprioritätsrechte zu bezeichnen, unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, ein Vorg- und Nachlassvergleich versucht werden, und in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Vorgvergleich, die Nichterscheinenden als der Weisheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Eppingen, den 23. Juli 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.

Schmidt.

vdt. Weide,

N. J.

Nr. 16,200. Rastatt. (Aufforderung.) Der Eigenthümer der am 24. d. M. auf einer Rheininsel bei Diersdorf vom Zollkugpersonal aufgefundenen, 302 Pfund Salz hat sich

binnen 6 Wochen

dahier zu melden, ansonst über das Salz nach Vorschrift des Gesetzes verfügt werden wird.

Rastatt, den 31. Juli 1838.

Großh. bad. Oberamt.

Schaff.

vdt. Gerstner.

Nr. 6,338. Heiligenberg. (Aufforderung.) Bei der hiesigen Waisen-, jetzt Spar-Kasse, wurde für einen gewissen Klemens Pfersich von Auerhof, Gemeinde Unterfingingen, von dessen vorgeblichem Pfleger Wunibald Stett von Beuren schon vor dem Jahre 1784 ein Kapital angelegt, welches bis jetzt mit Zinsen auf 269 fl. 22 kr. angewachsen ist.

Laut geschriebener Kundschaftserhebung ist jener Klemens Pfersich schon im Jahre 1769 auf die Wanderschaft gegangen.

Seitdem ist weder von diesem, noch von seinen Erben dahier etwas bekannt.

Solche werden deshalb öffentlich aufgefordert,

binnen 6 Monaten

sich dahier zu melden, und ihre etwaigen Ansprüche auf fragliches Kapital zu machen, widrigenfalls solches für vakantes Gut erklärt, und der Staatskasse zugeschrieben werden würde.

Heiligenberg, den 21. Juni 1838.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Kaiser.

Nr. 17,212. Lahr. (Konstruktionspflichtiger.) Israel Schwab ist den 13. März 1818 in Nonnenweiler geboren, und gehört zur Konstruktionspflicht pro 1839; sein Vater hieß Samuel Schwab, seine Mutter Hiedel Günzburger, deren Heimaths- und Aufenthalt-Ort so wenig als der des Sohnes bekannt ist, weshalb wir dieses zur öffentlichen Kenntniß bringen, und die betreffende Heimathsbehörde veranlassen, den Israel Schwab zur Konstruktionspflicht zu ziehen.

Lahr, den 14. Juli 1838.

Großh. bad. Oberamt.

Lang.